

Digitale Technologien haben innerhalb weniger Jahrzehnte Wirtschaft und Gesellschaft radikal verändert – vielfach auch zum Positiven. Sie stellen ein gigantisches Lenkungsinstrument dar, das unsere Kommunikation leitet und bereits in vielen Bereichen unseren Alltag strukturiert. In den Händen einiger weniger Tech-Giganten gefährden sie aber auch den demokratischen Zusammenhalt der Gesellschaft. Um nicht nur im analogen, sondern auch im virtuellen Raum die Steuerung zu bewahren, müssen dem Einsatz und der Fortentwicklung der digitalen Technologien die Bedürfnisse der Menschen zugrunde gelegt werden. Es gilt, den digitalen „Fortschritt“ gründlich zu reflektieren bzw. den kritischen Diskurs in allen problematischen Feldern – von der Smartphone-Nutzung bis zur Künstlichen Intelligenz – humanistisch voranzutreiben.

Joachim Bauer / Ulrike Bechtold / Horst Peter Groß – VIRTUELLE ZUKUNFT. TRAUM ODER ALBTRAUM?

Joachim Bauer / Ulrike Bechtold /
Horst Peter Groß

Virtuelle Zukunft. Traum oder Albtraum?

Edition

KUNST | WISSENSCHAFT | GESELLSCHAFT

herausgegeben von Horst Peter Groß
bei Wieser

ISBN 978-3-99029-682-0



Wieser

LANDSCHAFT
E WISSENSCHAFTSVEREIN
KÄRNTEN
WISSENS

BAUER | BECHTOLD | GROß • VIRTUELLE ZUKUNFT. TRAUM
ODER ALBTRAUM?

EDITION KUNST | WISSENSCHAFT | GESELLSCHAFT
HERAUSGEGEBEN VON HORST PETER GROß
BEI WIESER

LANDSCHAFT
E WISSENSCHAFTSVEREIN
KÄRNTEN
WISSENS

Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten
Burggasse 8, 9020 Klagenfurt
T: +43 676 63 39 920
E: office@landschaftdeswissens.at
W: www.landschaftdeswissens.at

Joachim Bauer / Ulrike Bechtold /
Horst Peter Groß

Virtuelle Zukunft. Traum oder Albtraum?

Edition
Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft
im

Wieser *Verlag*

Die Publikation dieses Bandes wird durch die
Stadt Villach gefördert.

villach

Wieser *Verlag* GmbH

KLAGENFURT/CELOVEC · WIEN · LJUBLJANA · BERLIN

A-9020 Klagenfurt/Celovec, 8.-Mai-Strasse 11
Telefon +43(0)463 37036, Fax +43(0)463 37635
office@wieser-verlag.com
www.wieser-verlag.com

Copyright © dieser Ausgabe 2025 bei Wieser Verlag GmbH,
Klagenfurt/Celovec
Alle Rechte vorbehalten
Korrektorat: Gundula Wagenbrenner
ISBN 978-3-99029-682-0

Inhalt

Helmut Friessner

Vorwort

7

Ulrike Bechtold

Gestalten Neue Technologien die Zukunft?

Herausforderung digitaler Realitäten.

13

Joachim Bauer

Selbst-Sein, Du-Bezogenheit, Sozialität:

Anthropologische Merkmale des Menschen aus
neurowissenschaftlicher Sicht.

53

Horst Peter Groß

Virtuelle Zukunft: Traum oder Albtraum?

Eine Betrachtung der Evolution der Informationsmedien
und ihrer Folgen.

95

Kurzbiographien der Autor:innen

117

Vorwort

Mein Interesse an Joachim Bauer wuchs je am Inhalt seiner Bücher wie auch an persönlichen Begegnungen, etwa bei den sehr empfehlenswerten Goldegger Dialogen in Salzburg, welche unser lieber Freund Cyriak Schwaighofer in bewährter Weise seit Jahrzehnten gekonnt inszeniert, ziemlich regelmäßig unter Beteiligung von Joachim Bauer. Diskussionen im Wissenschaftsverein Kärnten wie auch speziell Anregungen aus meinem Freundeskreis ließen schließlich die Idee entstehen, eine Veranstaltung mit diesem renommierten Neurowissenschaftler im Bambergsaal der Stadt Villach zu organisieren, in deren Folge auch diese Publikation mitkonzipiert wurde.

Der Wissenschaftsverein Kärnten versteht sich als Alternative zur Mainstream-Wissenschaft und hält sich zugute, jene Perspektiven auszuleuchten, in welchen die Wissenschaft – inter- und transdisziplinär – unmittelbar Verantwortung für die Bewältigung gesellschaftlicher Probleme zu übernehmen hat, eine Aufgabe, die im aktuellen Wissenschaftskanon unseres Erachtens zu sehr vernachlässigt wird bzw. im bürokratischen Getriebe untergeht. An dieser Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft haben wir diesmal das Thema »Virtuelle Welten bzw. Digitalisierung – unter Einschluss von Phänomenen wie Künstliche Intelligenz – und ihre absehbaren Folgen für unsere Zukunft« ausgewählt, versehen mit dem im Verhältnis zum gebotenen Inhalt fast dezent klingenden Titel »Virtuelle Zukunft – Traum oder Albtraum?«.

Unserer interdisziplinären Ausrichtung folgend, haben wir dieses Thema neben dem Neurowissenschaftler und Arzt Joachim Bauer einer Vertreterin der Humanökologie, Frau Ulrike Bechtold, vom Institut für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissen-

schaften, anvertraut, um eine umfassendere Sicht auf den Problemkreis zu erreichen. Berufliche Kurzbiographien der Autor:innen finden Sie am Ende dieser Publikation.

Vielleicht noch ein kurzes Blitzlicht auf den Vortragsabend des 29. Oktober 2024 im vollbesetzten großen Bambergsaal der Stadt Villach:

Sowohl Frau Bechtold als auch Herr Bauer haben das Publikum mit ihren äußerst spannenden Kurzvorträgen gefesselt, anschließend fand eine angeregte Diskussion unter Moderation von Horst Peter Groß, dem Präsidenten des Wissenschaftsverein Kärnten, statt, die ob des Publikumsinteresses gar nicht enden wollte. Schließlich gelang es doch, die Veranstaltung nach 3 spannenden Stunden erfolgreich abzuschließen.

Vor kurzen einleitenden Streifzügen durch die Inhalte der einzelnen schriftlichen Beiträge möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, mich namens des Wissenschaftsverein Kärnten bei der Stadt Villach, namentlich bei Herrn Bürgermeister Günther Albel und Frau Vizebürgermeisterin Mag.a Gerda Sandriesser für ihre nun schon lange andauernde Kooperation und die damit einhergehenden Unterstützungen bedanken.

Um unser gesellschaftliches Anliegen etwas näher darzulegen, seien an dieser Stelle einige wenige Anmerkungen erlaubt:

Der Verein »Landschaft des Wissens|Wissenschaftsverein Kärnten« feierte 2025 sein 30-jähriges Bestehen. Er wurde 1995 von Absolvent:innen der Universität Klagenfurt (AAU) unter dem Namen »Universitäts.club Klagenfurt« gegründet, 2011 als »Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten« weitergeführt und ist quasi nach der Emanzipation von der Universität Klagenfurt, die inzwischen wie alle Hochschulen des Landes Kärnten Mitglied geworden ist, als »Landschaft

des Wissens|Wissenschaftsverein Kärnten« im Land, aber auch international präsent.

Unser Anliegen ist es, die Wissenschaft bzw. ihr Wissen für die Gesellschaft fruchtbar zu machen. Wir sehen unsere Aufgabe in der Organisation von Diskursen, in deren Rahmen sich wissenschaftliche Standpunkte und Stimmen Betroffener zu einer gemeinsamen Wahrheitssuche zusammenfinden: Ein Unterfangen, das sich die Philosophie in ihren Ursprüngen auf die Fahnen geheftet hat. Inzwischen ist sie weitgehend von diesem Pfad abgewichen und hat sich zur (wenig verstandenen) Einzeldisziplin entwickelt, die – wie alle anderen auch – vielfach von oben herab die Welt zu erklären versucht, wenn sie sich nicht gerade mit sich selbst beschäftigt.

Unter den geschilderten Prämissen organisiert der Wissenschaftsverein Kärnten seit Jahrzehnten Symposien im In- und Ausland, dazu Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu wissenschaftlichen und gesellschaftlich relevanten Themen. Auch die Kunst findet ihren entsprechenden Platz, sei es in Form von begleitenden Symposien oder direkt in Form von Darbietungen aus der Musik-, Kultur und Kabarettsszene.

All das wird wissenschaftlich begleitet von der Publikationsreihe der Edition »Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft«, dessen 17. Band Sie gerade vor sich liegen haben.

Gerne lassen sich diese und viele weitere Aktivitäten unseres Vereins auf unserer Homepage www.landschaftdeswissens.at nachverfolgen.

Nach diesem kurzen Hinweis in eigener Sache zurück zum Inhalt der von den Referent:innen für diese Publikation bereitgestellten Texte:

Unter dem Titel »Gestalten neue Technologien die Zukunft? Herausforderung digitaler Realitäten.« widmet sich Ulrike Bechtold zunächst der Grundfrage, wer eigentlich

die Fäden der technologischen Entwicklung weltweit in der Hand hat. Die neue Technologie stellt ein gigantisches Lenkungsinstrument dar und bedroht in den Händen einiger weniger Tech-Giganten den demokratischen Zusammenhalt der Gesellschaft. Entscheidungen über die Fortentwicklung der digitalen Technologien erfordern demzufolge eine Einhegung im Rahmen demokratischer Selbstbestimmung. Das ist die Grundforderung, die der kritischen, aber teilweise auch durchaus positiven Auseinandersetzung mit der digitalen Welt vorangestellt wird. Sodann bringt Bechtold die These zum Tragen, dass Technologieentwicklung zwar imstande ist, aktuelle Probleme zu lösen, gleichzeitig aber immer neue, mitunter sogar größere Probleme schaffe. Radikal hinterfragt sie, welche Probleme die Digitalisierung eigentlich lösen soll? Es hat den Anschein, dass es nicht primär um Problemlösungen geht, sondern vielmehr um die Durchsetzung des Paradigmas »mehr, besser, schneller«. Dieses Paradigma sickert bis in die letzte Privatsphäre durch und verändert den Menschen: Bechtold schildert die dramatischen Veränderungen, die sich allein durch die exzessive Smartphone-Nutzung insbesondere durch Kinder und Jugendliche ergeben. Physische und psychische Folgen werden ebenso thematisiert wie der riesige Suchtfaktor und der Technostress. Mit überzeugenden Argumenten entzaubert sie die Erwartungshaltungen von Künstlicher Intelligenz und tritt vorbehaltlos für das klassische Erkenntniswissen ein. Auch die digitale Kommunikation leide an überbordender Optimierung, hier bietet sich als Alternative der gute, klassische analoge Diskurs an. Insgesamt, so Bechtold, wäre man gut beraten, den Technologiefortschritten das Bedürfnis der Menschen zugrunde zu legen. Allzu oft dominieren Gewinnerwartungen der Konzerne das Geschehen. Wie sie begonnen hat, so schließt sie überzeugend mit dem Appell, die betroffene Öffentlichkeit an der Gestaltung des digitalen Fortschritts zu beteiligen. Mögen die Thesen dieser jungen

Wissenschaftlerin eine breite Öffentlichkeit erreichen. Sie wären in der Lage, der unsäglichen aktuellen Entwicklung ein Ende zu bereiten und neue Horizonte zu eröffnen.

Unter dem Titel »Selbst-Sein, Du-Bezogenheit, Sozialität: Anthropologische Merkmale des Menschen aus neurowissenschaftlicher Sicht.« eröffnet sodann der erfolgreiche Sachbuchautor Joachim Bauer ein Feld, das im Bereich der menschlichen Entwicklung im Verhältnis zur digitalen bzw. virtuellen Welt ungeahnt dramatische Folgen aufweist, die die Menschheit bis dato wohl noch nie gehört, geschweige denn begriffen hat.

Beginnend mit der persönlichkeitsverändernden Selbstinszenierung im Netz über den Transfer der Lebensrealität in die grausam konkurrenzorientierte virtuelle Welt bei gleichzeitiger Reduktion analoger Kontakte, der Degradierung zum Werkzeug und Datenlieferanten, geht es schließlich um nicht mehr oder weniger als um den Verlust der Menschlichkeit. In atemberaubender Manier durchquert Bauer die Welt des Gaming, ein milliardenschweres Feld voller Kampf und Gewalt, wo es um Leben oder Tod, oder um die virtuelle Vergewaltigung von Frauen geht, ein Spiel, dessen Zulassung in den USA mit der vorbehaltlosen Meinungsfreiheit begründet wurde.

Zuletzt rechnet Bauer mit den Tech-Giganten ab und entzaubert den von ihnen vertretenen Transhumanismus aus neurowissenschaftlicher Sicht, geht aber auch mit dessen Protagonisten (Ray Kurzweil, Nick Bostrom u.a.m.) mit überzeugenden Argumenten hart ins Gericht.

Schließlich fordert auch Joachim Bauer ein Ende der hypnotischen Passivität des Digital-Konsumenten und proklamiert die absolute Notwendigkeit, nicht nur im analogen, sondern auch im virtuellen Raum die Steuerung zu bewahren.

Last but not least haben wir diesen beiden Textbeiträgen noch die zu einer gefälligen Abhandlung verarbeiteten Inhalte des bei der Veranstaltung von Horst P. Groß abgegebenen Eingangsstatements angeschlossen, gleichsam, um die Thematik noch um eine weitere Perspektive zu erweitern bzw. mit einem Blick auf das Ganze abzurunden.

Unter dem Titel »Virtuelle Zukunft: Traum oder Albtraum? Eine Betrachtung der Evolution der Informationsmedien und ihrer Folgen.« bietet uns der Text eine aufschlussreiche Entwicklungsgeschichte des Menschen im Hinblick auf seine Kommunikation. Sie sollte uns dazu verhelfen, den aktuellen Status der virtuellen »Wirklichkeit« besser einordnen zu können. H.P. Groß versucht, das menschliche Maß zur Geltung zu bringen und die drohende Fremdbestimmung zu thematisieren. Seine Forderungen: Das Digitale dürfe maximal unterstützend wirken, keinesfalls Dominanz gewinnen. Und niemals dürfe die menschliche Natur zur Disposition stehen.

Sein dialektischer Zugang zur Digitalisierung – ganz im Sinne der Philosophie des Wissenschaftsvereins Kärnten – schließt mit dem Appell, den digitalen Wandel kritisch zu reflektieren und vor allem aktiv mitzugestalten.

Diese kleine Publikation stellt den großen Anspruch, den »digitalen Fortschritt« gründlich zu reflektieren bzw. den kritischen Diskurs in allen problematischen Feldern – von der Smartphone-Nutzung bis zur Künstlichen Intelligenz – humanistisch voranzutreiben.

Möge die Übung gelingen!

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Helmut Friessner

Landschaft des Wissens|Wissenschaftsverein Kärnten

Kurzbiographien der Autor:innen

UNIV.-PROF. DR. JOACHIM BAUER

ist Neurowissenschaftler, Arzt (mit Fachausbildungen in Innerer Medizin und Psychiatrie) und Sachbuchautor. Er war lange Jahre, zeitweise auch in den USA, in der Grundlagenforschung tätig und an der Entdeckung eines Immunbotenstoffes beteiligt. Für Untersuchungen zu Wechselwirkungen zwischen Immunsystem und Gehirn wurde er mit einem renommierten Forschungspreis ausgezeichnet. Joachim Bauer war lange an der Universität Freiburg tätig. Er forscht, lehrt und arbeitet jetzt in Berlin. Seine Bücher handeln von der Bedeutung moderner neurowissenschaftlicher Erkenntnisse für unseren Alltag – in Partnerschaft und Familie, in Ausbildungseinrichtungen, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft als Ganzes.

MAG.A DR.IN ULRIKE BECHTOLD

ist Humanökologin. Freie Denkerin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Technologiefolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Lektorin an der Universität Wien. Aktuelle Schwerpunkte ihrer Arbeit sind neben umgebungsgestütztem, aktivem Altern und urbanen Klimatechnologien auch biografische Effekte der Digitalisierung, die mit der Veränderung der Arbeits- und Lebenswelt einhergehen. Die Frage, welche Rolle Technik in der Vermeidung von Lebensmittelabfällen spielt, zeigt, dass Nachhaltigkeit und Partizipation in allen Bereichen ihrer Arbeit eine wesentliche Rolle als inhaltliche und methodische Dreh- und Angelpunkte spielen.

PROF. MAG. DR. HORST PETER GROSS

ist Philosoph und Unternehmensberater. Herausgeber der Publikationsreihe »Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg« (PROFIL-Verlag, München) und der »Edition Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft« (Wieser Verlag, Klagenfurt).

1983 bis 2022 in der Kärntner Sparkasse AG in unterschiedlichsten Funktionen, u.a. Projektleiter zum Aufbau des Geschäftssystems Slowenien, zuletzt Leiter des Instituts zur Förderung von Wissenschaft und Forschung.

1997 bis 2003 Mitglied des Universitätsbeirates der Universität Klagenfurt, zuletzt Vorsitzender; 2003 bis 2008 erster Vorsitzender des Universitätsrates der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Seit 1995 Präsident der »Landschaft des Wissens|Wissenschaftsverein Kärnten« (gegründet als »Universitäts.club«), für den er 2019 gemeinsam mit Prof. DDr. Franz Josef Radermacher (FAW/N Ulm) den Wissenschaftspreis der Österreich Deutschland Gesellschaft erhielt. 2024 war er für den Österreichischen Radiopreis für Erwachsenenbildung nominiert.

Kunst | Wissenschaft | Gesellschaft
im Wieser Verlag

BAND 1

Horst Peter Groß / Wolfgang Ullrich
Kunst. Wissenschaft. Gesellschaft.
Ein kulturstiftender Zusammenhang?
ISBN: 978-3-99029-040-8

BAND 2

Franz Wuketits / Peter Heintel
Die (Natur-)Geschichte von Gut und Böse
ISBN 978-3-99029-042-2

BAND 3

Bazon Brock / Konrad Paul Liessmann
Ein optimistischer Blick auf den Pessimismus
ISBN: 978-3-99029-048-4

BAND 4

Manfred Bockelmann / Willibald Dörfler
Phantasie und Konstruktion von Möglichkeiten.
Annäherung aus Kunst und Mathematik
ISBN: 978-3-99029-085-9

BAND 5

Kurt Kotrschal / Gerhard Schwarz
Die Wesensentstehung des Menschen im Naturbezug.
Wie archaische Muster unser Verhalten beeinflussen
ISBN: 978-3-99029-086-6

BAND 6

Konrad Paul Liessmann / Thomas Daniel Schlee
Grenzen (in) der Kunst
ISBN: 978-3-99029-122-1

BAND 7

Herbert Pietschmann / Peter Heintel

*Das Ganze und seine Teile – die Elemente und
das Elementare*

ISBN: 978-3-99029-141-2

BAND 8

Marianne Gronemeyer / Wolfgang Ullrich

Dem Konsumismus trotzen!?

ISBN: 978-3-99029-142-9

BAND 9

Konrad Paul Liessmann /

Wolfgang Ullrich / Peter Strasser /

Eduard Kaeser

*Vom Kopf zur Hand, ... dazwischen
eine ganze Welt*

ISBN: 978-3-99029-176-4

BAND 10

Arno Bammé / Christian Schwägerl

Der Mensch und die Erde.

Ein gestörtes Verhältnis!?

ISBN: 978-3-99029-218-1

BAND 11

Peter Heintel / Hans-Jörg Rheinberger /

Felix Tretter / Wolfgang Zinggl

Wissenschaft:Kunst

Sind Künstler Forscher und Forscher Künstler?

ISBN: 978-3-99029-248-8

BAND 12

Ilija Trojanow

Literarische Sprengsätze.

*Über das Verhältnis von Macht
und Widerstand*

Vortrag und Gespräch mit Michael Kerbler

ISBN 978-3-99029-285-3

BAND 13

Björn Engholm / Horst Peter Groß /

Peter Heintel

Was die Welt im Innersten zusammenhält

Perspektiven für eine (Re-)Zivilisierung von Politik,
Wirtschaft und Gesellschaft

ISBN 978-3-99029-303-4

BAND 14

Horst Peter Groß / Manfred Prisching /

Klaus Theweleit

Pop-Kultur

Historische und aktuelle Perspektiven
einer kulturellen Revolution

ISBN 978-3-99029-328-7

BAND 15

Horst Peter Groß / Werner Drobesch

Zeitzeugen Populismus

Das Phänomen Haider.

Gestern in Kärnten, morgen in Europa?

ISBN 978-3-99029-384-3

BAND 16

Martin Grassberger / Marianne Penker /

Horst Peter Groß

Ernährung und Gesundheit.

Biologische Landwirtschaft versus Agrarindustrie

ISBN 978-3-99029-481-9

www.wieser-verlag.com